

Antrag 44/I/2025**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:**

Für mehr Transparenz und Verbindlichkeit: Nachverfolgung der Umsetzung von beschlossenen Landesparteitags-Anträgen im Reporting-Tool

1 Im Landesverband der SPD Berlin soll das bisher schon
 2 durchgeführte Reporting von Landesparteitags-Anträgen
 3 erweitert werden. Der Landesvorstand versieht beschlos-
 4 sene Anträge jeweils mit einer Kontaktperson aus dem
 5 Landesvorstand, der AGH-Fraktion oder des Senats. Die-
 6 se wird dann zusammen mit der/den Kontaktperson(en)
 7 aus Reihen der Antragsteller*innen für eine Umsetzung in
 8 den Austausch treten. Alle entsprechenden Kontaktperso-
 9 nen werden im Reporting-Tool des Landesverbandes ge-
 10 nannt. Die Kontaktperson aus dem Landesvorstand, der
 11 AGH-Fraktion oder des Senats berichtet entweder allei-
 12 ne oder gemeinsam mit den Antragsteller*innen in regel-
 13 mäßigen Abständen über den Stand der Umsetzung so-
 14 wie deren erfolgreichen Abschluss bzw. über die Nicht-
 15 möglichkeit der Umsetzung in das Reporting-Tool. Die be-
 16 schlossenen Anträge sollen halbjährig zu ihrem Stand ge-
 17 updated werden und sollen wie bisher mitgliederöffent-
 18 lich abrufbar sein. Die Regelung soll auch rückwirkend für
 19 die beschlossenen Anträge von den Landesparteitagen in
 20 2024 gelten.

21

Begründung

23 Der Landesparteitag hat in der Vergangenheit zahlreiche
 24 Anträge beschlossen, die jedoch nicht immer in die Um-
 25 setzung gelangen. Auch haben es antragstellende Partei-
 26 mitglieder ohne großes Netzwerk schwer, ohne Unter-
 27 stützung die korrekte Kontaktperson auszumachen bzw.
 28 mit dieser ggf. in einen Umsetzungsprozess zu gehen. Dies
 29 führt zu einer mangelnden Effektivität und Effizienz in der
 30 Antragsarbeit und auch zu einer Verzerrung im demokra-
 31 tischen Willensbildungsprozess.

32

33 Zudem kommt es häufig zu Doppelbeschlüssen, da es
 34 zwar ein zentrales Register gibt, das beschlossene Anträge
 35 erfasst, aber wo der aktuelle Stand und die bearbeitenden
 36 Personen nicht einsehbar sind und dadurch oft der Bedarf
 37 gesehen wird ein Thema wieder auf die Agenda zu heben.
 38 Ein effizienteres System der Antragsverfolgung mit klaren
 39 Zuständigkeiten wird den Landesparteitag entlasten.

Empfehlung der Antragskommission**Vertagt auf LPT I-2026 (Konsens)**

**LPT I-2025: Überwiesen an Landesvorstand, Organisati-
 onspolitische Kommission**

Stellungnahme Organisationspolitische Kommission:

Wir begrüßen als Organisationspolitische Kommission ausdrücklich die Erweiterung des bereits erfolgreich etablierten Antragsnachverfolgungstools der SPD Berlin. Da weitere Anträge zu diesem Themenkomplex eingereicht wurden, empfehlen wir die Zurückstellung des Antrags bis sich Haupt- und Ehrenamt über alle Anträge mit diesem Themenschwerpunkt austauschen konnten.

Inhaltlich empfehlen wir ein jährliches Update bspw. mit einer Ampelfunktion mit den Farben grün, gelb und rot, so dass für die Antragssteller*innen und die Öffentlichkeit ersichtlich ist, ob der Antrag bereits umgesetzt wurde, sich in Bearbeitung befindet oder noch nicht behandelt wurde. Mit Blick auf die Arbeit der Exekutive und Legislative erscheint ein halbjährliches Update aufgrund der Dauer von Gesetzgebungsprozessen im Land Berlin und den entsprechenden Vorabstimmungen in Fraktion, auf der A-Seite, mit dem Koalitionspartner und den Koalitionsfraktionen und Oppositionsfaktionen als wenig realistisch. Denkbar ist ebenfalls, dass die Namen der Fachsprecher*innen im AGH und im Landesvorstand für jeweilige Themen auf der einer Seite gebündelt und übersichtlich aufgeführt werden. Allerdings bestehen datenschutzrechtliche Bedenken unsererseits die Namen individuell für jeden Antrag zu benennen. Zumal dies bei Mitarbeiter*innen der Senatsverwaltungen aus datenschutzrechtlichen Gründen keinesfalls möglich ist. Wir begrüßen, dass die Antragssteller*innen den Kontakt mit den verantwortlichen Personen suchen und sich über den Bearbeitungsstand ihres Antrags informieren.